Stand: 22. Februar 2016

BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

INFORMATION

**betreffend Anerkennung in der Kinder- und Jugendlichenpflege,
psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege
oder in der Pflegehilfe**

- ✓ Sie haben eine entsprechende **Ausbildung** in einem EU-Mitgliedstaat, in einem EWR-Vertragsstaat oder in der Schweizerischen Eidgenossenschaft erfolgreich absolviert und besitzen ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis aus diesem Staat?

- ✓ Sie besitzen ein **Drittlanddiplom** und sind in einem EU-Mitgliedstaat, in einem EWR-Vertragsstaat oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Ausübung des entsprechenden Gesundheitsberufs **berechtigt** und verfügen über einen Nachweis einer mindestens **dreijährigen rechtmäßigen und einschlägigen Berufstätigkeit** im Hoheitsgebiet dieses Staates?

Vor einer geplanten Berufsausübung richten Sie Ihren Antrag an:

Bundesministerium für Gesundheit
Abteilung II/A/2
Bundesamtsgebäude Radetzkystraße 2, 1031 Wien
2. Stock, Zimmer 2J01, 2K01, 2K04, 2K07, 2K10
Telefon: (+43/1) 71100/4686, 4214, 4380, 4128, 4140,

PARTEIENVERKEHR:
Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch und Freitag ausnahmslos **k e i n** Parteienverkehr!
ACHTUNG: Für den Zutritt ist ein gültiger Ausweis im Original vorzulegen!
Allgemeine Anfragen zur Anerkennung unter anerkennung@bmg.gv.at

Beachten Sie die allfällige Möglichkeit der Inanspruchnahme **des „verkürzten Anerkennungsverfahrens (One-Stop)“**. Bei Vorlage der oben genannten Unterlagen und von ca. € 250,-- an einem Montag (ausgenommen gesetzliche Feiertage) in der Zeit von 8:30 bis 11:30 Uhr kann eine Anerkennung binnen einer Stunde ausgestellt werden. Die Voraussetzungen und eine Checkliste finden Sie unter der Information „verkürztes Anerkennungsverfahren (One-Stop)“.

Bei Antragstellung sind folgende Unterlagen vorzulegen

- Persönlich unterfertigtes **Ansuchen** mit Angabe einer Zustelladresse (auf freiwilliger Basis: Telefonnummer und/oder e-mail Adresse)

- Nachweis eines **Wohnsitzes** (Meldezettel) oder eines/einer **Zustellungsbevollmächtigten** (persönlich unterfertigte Vollmacht) in Österreich zum Zwecke der Zustellung

- **Diplom, Prüfungszeugnis** oder ein sonstiger **Befähigungsnachweis** über die in einem EU-Mitgliedstaat, in einem EWR-Vertragsstaat oder in der Schweizerischen Eidgenossenschaft erfolgreich absolvierte staatlich anerkannte Ausbildung in der Kinder- und Jugendlichenpflege oder in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege oder in der Pflegehilfe, welche zur Berufsausübung im Herkunftsstaat berechtigt

- **Abschlussprüfungszeugnis** über die entsprechende Ausbildung

- **Lehrplan über die absolvierte Ausbildung** (aufgeschlüsselt nach Theorie und Praxis unter Angabe von Stunden bzw. Unterrichtseinheiten)

- **Bescheinigung** der zuständigen Behörde des Herkunftsstaates, dass die **Berufsausübung nicht vorübergehend oder endgültig untersagt wurde**, nicht älter als drei Monate (bei dem Herkunftsstaat handelt es sich um den Staat, in dem der Beruf zuletzt ausgeübt wurde)

- **Fort**- und **Weiterbildungszeugnisse**

- Nachweise über **Berufserfahrung** (Dienstzeugnisse)

- Nachweis der **Staatsangehörigkeit** durch Vorlage einer Kopie des Reisepasses oder Personalausweises

- **polizeiliches Führungszeugnis** (Leumundszeugnis) des Herkunftsstaates (Achtung **Kroatien** und **Slowenien:** nur **Justizministerium**), das nicht älter als drei Monate ist im Original (eine österreichische Strafregisterbescheinigung wird nur **in Verbindung mit** der Auskunft aus dem Strafregister des **Herkunftsstaates** anerkannt)

- **ärztliches Zeugnis** über die gesundheitliche Eignung zur Berufsausübung, das nicht älter als drei Monate ist im Original (von einem/einer Allgemeinmediziner/in – Hausarzt bzw. Arzt für Innere Medizin)

- Bei **Namensänderung** entsprechender Nachweis (Heiratsurkunde, Scheidungsbeschluss etc.)

Zusätzliche Unterlagen bei einer Antragstellung mit Drittlanddiplom

- **Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstiger Befähigungsnachweis** über die außerhalb des EWR oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft erfolgreich absolvierte staatlich anerkannte Ausbildung unter Anschluss des **Abschlussprüfungszeugnisses und des Lehrplans UND**

- **Nachweis der Anerkennung** dieser Ausbildung in einem EWR-Vertragsstaat oder in der Schweizerischen Eidgenossenschaft samt absolvierter Ausgleichsmaßnahmen (Prüfungen und Praktika) durch Vorlage der Anerkennungsurkunde bzw. Bestätigung der zuständigen Behörde **UND**

- **Nachweis einer dreijährigen rechtmäßigen Berufsausübung** im entsprechenden Gesundheitsberuf durch Vorlage von Dienstzeugnissen

Formerfordernisse der Unterlagen und Allgemeines

Sämtliche Unterlagen sind im Original oder in **gerichtlich oder notariell beglaubigter Abschrift** und – bei Dokumenten, die nicht in der Amtssprache Deutsch abgefasst sind - mit Übersetzung durch eine/einen gerichtlich beeidigte/beeidigten Übersetzerin/Übersetzer **vorzulegen**.

Übersetzungen aus **Ungarn** werden **ausschließlich** vom Országos Fordító és Forditáshitelesítö Iroda (**OFFI**) anerkannt.

Unbeglaubigte Fotokopien oder nicht übersetzte Dokumente **werden als Nachweise nicht anerkannt**. Vorgelegte Originaldokumente werden nach Bearbeitung umgehend retourniert.

Sie sind nach Antragstellung verpflichtet, **Adressen-, Namensänderungen und Änderungen bezüglich des/der Zustellungsbevollmächtigten** dem Bundesministerium für Gesundheit umgehend bekannt zu geben!

Es ist mit anfallenden Verwaltungsgebühren in der Höhe von ca. € 350,-- zu rechnen, die nach Abschluss des Verfahrens fällig werden.